



Elektromotorsport

ABT CUPRA reist erfolgshungrig zur Extreme-E-Premiere in Schottland

- > Spektakuläre Rennstrecke im ehemaligen Kohletagebau
- > Klara Andersson und Nasser Al-Attiyah „hungrig auf Erfolg“
- > Starke Rundenzeiten des vollelektrischen Tavascan XE sind das Fundament

Martorell/Weiterstadt, 11. Mai 2023 – Auf geht’s in die zweite Runde der Extreme-E-Saison 2023! Beim Hydro X Prix in Glenmuckloch, Schottland, gibt es für Klara Andersson und Nasser Al-Attiyah im Cockpit des vollelektrischen CUPRA Tavascan XE nur ein Ziel: das Podium. Vor spektakulärer Kulisse in einem ehemaligen Kohletagebau will das Team ABT CUPRA den Speed aus dem Auftaktrennen in Saudi-Arabien mitnehmen und zum ersten Mal in dieser Saison eine Trophäe in den Händen halten.

Recap: eine halbe Sekunde fehlte

Beim Auftakt zur dritten Saison der Elektrorennserie in Saudi-Arabien sicherte sich das Team – nach einem Überschlag am ersten Renntag – dank einer eindrucksvollen Leistung seiner Mechaniker sowie Andersson und Al-Attiyah am Steuer einen bemerkenswerten vierten Platz im zweiten Lauf des Wochenendes. Am Ende verpasste das Duo einen Podestplatz um lediglich eine halbe Sekunde. Für die Rennen drei und vier der Saison in Schottland zeigt sich das Team selbstbewusst.

„Wir sind sehr hungrig auf den Erfolg“, erklärt Pilotin Klara Andersson. „Das Rennen in Saudi-Arabien war zwar hart, aber wir hatten das Tempo, und das werden wir auch nach Schottland mitbringen.“ Auch ABT Motorsportdirektor Martin Tomczyk reist mit hohen Erwartungen nach Schottland. „Beim Saisonauftakt hat das Team mit einer mutigen Strategie das Beste aus einer schwierigen Situation gemacht. In Schottland wollen wir unsere Leistung als Team und die unserer Fahrerpaarung erneut unter

CUPRA



Beweis stellen, denn unser Ziel ist ganz klar, auf dem Podium zu stehen. Natürlich am liebsten ganz oben.“

Entscheidende Erfolgsparameter: Speed und Strecke

Nasser Al-Attayah fuhr in Saudi-Arabien von allen Fahrer*innen im Feld die schnellsten Rundenzeiten. In Schottland will der Routinier den Speed auch in Zählbares umwandeln. „Wir wissen spätestens seit dem Auftaktrennen, dass wir das Team und das Auto haben, um vorne dabei zu sein. Genau das ist unser Ziel für Schottland“, so der fünfmalige und aktuelle Dakar-Sieger. Teamkollegin Andersson freut sich auf die Premiere in Schottland: „Es wird eine ganz neue Erfahrung, da uns dort eine andere Oberfläche und eine ganz neue Strecke erwartet.“ Die speziellen Bodenverhältnisse des Kurses sind die große Unbekannte. „Es wird ziemlich nass sein, vielleicht schlammig, vielleicht etwas Gras auf der Strecke. Wir sind gespannt auf den Grip, aber es wird sicher Spaß machen, dort zu fahren.“

„Grüne“ Bestimmung nach Niedergang der Schwerindustrie

Neue Strecke, neue Kulisse: Die Voraussetzungen für ein spannendes Rennwochenende könnten kaum besser sein. Der restaurierte ehemalige Kohletagebau wird aktuell zu einem Pumpspeicherkraftwerk und einem Windpark umgewandelt. Das ehemalige Bergwerk zwischen Glasgow und Dumfries gilt als „grüner“ Standort.

Colin Smyth, Mitglied des schottischen Parlaments für die Region Südschottland, begrüßte die Entscheidung der Organisatoren, die Veranstaltung in einem Landesteil stattfinden zu lassen, in dem viele Landschaften nach dem Niedergang der Schwerindustrien langsam der Natur zurückgegeben werden. „Das ist eine großartige Initiative“, so Smyth laut cumnockchronicle.com. „Ein symbolträchtigerer Ort für eine Rallye für Elektrofahrzeuge ist kaum zu finden. Das ist hier ein großartiges Beispiel für die Regeneration der Umwelt in der Praxis, und Glenmuckloch wird auch eine ziemlich spektakuläre Kulisse bieten.“



Die Extreme E unterstützt als Teil ihres Legacy-Programms vor Ort die Restaurierung des Flusses Nith. Damit soll der Erhalt des Atlantischen Lachses durch ein mehrstufiges Projekt gesichert werden. In Zusammenarbeit mit dem Nith District Salmon Fishery Board sollen die Auswirkungen des Klimawandels durch Engagement in der Gemeinde, Bildung und die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse umgekehrt werden.

Neues Regelwerk bringt noch mehr Spannung

Das Reglement der Extreme E präsentiert sich 2023 im neuen Gewand. Neben den Double-Header-Events – zwei Rennen am gleichen Ort an einem Wochenende – wurde auch das Qualifying geändert. Statt eines Einzelzeitfahrens im Qualifying noch mehr Rennaction. Im Detail: Das erste und das zweite Qualifying am Vormittag besteht aus jeweils zwei Rennen, in denen fünf Autos gegeneinander antreten. Daraus ergeben sich die Teilnehmer für das „Grand Final“ (Top 5) und das „Redemption Race“ (Positionen 6 bis 10).

GridPlay: So können die Fans ABT CUPRA XE unterstützen

GridPlay ist auch in der dritten Saison dabei: Die Startpositionen für das „Grand Final“ werden durch das Fan-Voting bestimmt. Fans können zweimal täglich auf der Extreme-E-Website abstimmen. Die Teams, die es nicht ins große Finale schaffen, geben ihre Stimmen an ihr bevorzugtes Team ab. Die Startpositionen für das „Redemption Race“ werden durch die Ergebnisse der Qualifying-Sitzungen bestimmt, wobei das Team auf Platz sechs zuerst wählt.

CUPRA ist die unkonventionelle Challenger-Brand, die Emotion, Elektrifizierung und Performance verbindet und die Welt von Barcelona aus inspiriert. Die Marke wurde 2018 gegründet und hat ihren Hauptsitz sowie eine Rennwagenwerkstatt in Martorell (Barcelona). Zudem verfügt CUPRA inzwischen über ein weltweites Netz spezialisierter Verkaufspunkte.

Im Jahr 2022 hat CUPRA seinen Aufwärtstrend fortgesetzt: Weltweit lieferte die Marke mehr als 150.000 Fahrzeuge aus. Die spanische Challenger-Brand beweist, dass Elektrifizierung und Sportlichkeit perfekt zusammenpassen. Bislang war jede Markteinführung eines neuen Modells ein Meilenstein bei der Definition des Charakters der Marke durch ein mutiges und unverwechselbares Design: der CUPRA Ateca, ein einzigartiges Modell in seinem Segment,

CUPRA



der CUPRA Leon, das erste Elektromodell dank der Plug-in-Hybrid-Antriebe, der CUPRA Formentor, das erste exklusiv von der Marke entwickelte und bislang am meisten verkaufte Modell, und der CUPRA Born, das erste vollelektrische Fahrzeug der Marke.

Der CUPRA Tavascan, das zweite vollelektrische Modell der Marke, sowie der elektrifizierte Sport-SUV CUPRA Terramar – eine Hommage an die Terramar-Rennstrecke, auf der für CUPRA alles begann – werden 2024 auf den Markt kommen. Ein weiteres Jahr später folgt das erste urbane Elektroauto, das vom Konzept des CUPRA UrbanRebel inspiriert ist.

CUPRA ist offizieller Automobil- und Mobilitätspartner des FC Barcelona, Premiumsponsor der World Padel Tour und offizieller Sponsor des E-Sport-Clubs Finetwork KOI. CUPRA nimmt als einzige Automobilmarke sowohl an der vollelektrischen Rennserie Extreme E als auch an der Formel E teil. Der CUPRA Tribe besteht aus einem Team von Markenbotschafter*innen, die die treibende Kraft des Wandels sein wollen. Dazu zählen unter anderem der Torhüter der deutschen Fußballnationalmannschaft der Männer, Marc ter Stegen, sowie die zweimalige Ballon-d'Or-Gewinnerin und FIFA-Weltfußballerin des Jahres, Alexia Putellas.

CUPRA Pressekontakt

Melanie Stöckl

Leiterin Kommunikation
T/ +49 151 – 14 72 66 03
melanie.stoeckl@seat.de

Sabine Stromberger

Sprecherin Produkt, Events und Lifestyle
T/ +49 151 – 14 72 66 05
sabine.stromberger@seat.de